



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Naturschutz und Gesundheit



**ein Leuchtturmprojekt
der nationalen Strategie
zur biologischen Vielfalt**



Koalitionsvereinbarung für die 16. LP

„Unser Land verfügt über ein reichhaltiges Naturerbe. Dieses wollen wir für zukünftige Generationen bewahren. Wir werden daher:

- mit einer nationalen Strategie den Schutz der Natur verbessern und mit einer naturverträglichen Nutzung kombinieren ...“





Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Artikel 6 des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt

„Jede Vertragspartei wird
nationale Strategien, Pläne
oder Programme zur
Erhaltung und nachhaltigen
Nutzung der biologischen
Vielfalt entwickeln...“





Der Erarbeitungs- und Abstimmungsprozess

Sommer 2005: Erster BMU-Entwurf in der 15. Legislaturperiode

Ab Winter 2005/2006: Überarbeitung des Entwurfs

Sommer 2006: Neuer BMU-Entwurf

September 2006: 1. Ressortabstimmung

voraussichtlich ab März 2007: Anhörung der Länder und
Beteiligung der Verbände

Frühsommer 2007: 2. Ressortabstimmung

Sommer/Herbst 2007: Kabinettsbeschluss

Herbst 2007: Beginn des Folgeprozesses zur Umsetzung der
Strategie



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Kennzeichen: Leitprinzip Nachhaltigkeit

Ökologische Aspekte
Ökonomische Aspekte
Soziale Aspekte
(auch Genderaspekte)





Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Inhalte des BMU-Strategieentwurfs

Ausgangslage

Konkrete Vision (mit zukunftsorientierten Qualitäts- und Handlungszielen)

Aktionsfelder

Innovation und Beschäftigung

Armutsbekämpfung und Gerechtigkeit

Umsetzung des Millennium Ecosystem Assessments in Deutschland

Leuchtturmprojekte

Monitoring und Indikatoren



Die Themen der konkreten Vision

Schutz der biologischen Vielfalt

Biodiversität (Biodiversität insgesamt, Artenvielfalt, genetische Vielfalt)

Lebensräume (Wälder, Küsten und Meere, Seen, Weiher, Teiche und Tümpel,
Flüsse und Auen, Moore, Gebirge, Grundwasserökosysteme)

Landschaften (Wildnisgebiete, Kulturlandschaften, urbane Landschaften)

Nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt

Naturverträgliches Wirtschaften

Vorbildfunktion des Staates

Auswirkungen deutscher Aktivitäten auf die biologische Vielfalt weltweit

Landwirtschaft

Bodennutzung

Rohstoffabbau und Energiegewinnung

Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr

Mobilität

Naturnahe Erholung und Tourismus



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Die Themen der konkreten Vision (F.)

Umwelteinflüsse auf die biologische Vielfalt

Flächendeckende diffuse Stoffeinträge

Klimawandel

Genetische Ressourcen

Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechter Vorteilsausgleich

Erhaltung und nachhaltige Nutzung genetischer Ressourcen

Gesellschaftliches Bewusstsein



Beispiel: Vision „Naturnahe Erholung und Tourismus“

Unsere Vision für die Zukunft ist: Natur und Landschaft in ihrer Vielfalt und Schönheit ermöglichen Sport, Erholung, Naturerfahrung und –erlebnis und prägen die regionale Identität. Tourismus, Sport und Erholung beeinträchtigen Natur und Landschaft nicht wesentlich. Sie setzen sich gemeinsam mit dem Naturschutz für die Erhaltung der Kultur- und Naturlandschaften ein.

Unsere Ziele sind (QZ): 2020 existieren in Deutschland siedlungsnah und qualitativ hochwertige Erholungsgebiete in ausreichendem Umfang. 2020 sind 30 % der Fläche Deutschlands Naturparke. Bis 2010 erfüllen 80 % der Naturparke Qualitätskriterien im Bereich Tourismus und Erholung. Alle Nationalparke ermöglichen in geeigneten Puffer- und Entwicklungszonen Naturerfahrung für die Menschen. Bis 2020 erfüllen mindestens 10 % der Tourismusanbieter ökologische Kriterien (z. B. Viabono).

Wir streben folgendes an (HZ): Entwicklung von Konzepten für eine naturverträgliche, attraktive Freizeitnutzung in Schutzgebieten und deren Umsetzung bis 2010.

etc.





Die Aktionsfelder

Biotopverbund und Schutzgebietsnetze

Artenschutz und genetische Vielfalt

Biologische Sicherheit und Vermeidung von Faunen- und Florenverfälschung

Gewässerschutz und Hochwasservorsorge

Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechter Vorteilsausgleich

Land- und Forstwirtschaft

Jagd und Fischerei

Rohstoffabbau und Energieerzeugung

Siedlung und Verkehr

Versauerung und Eutrophierung

Biodiversität und Klimawandel

Ländlicher Raum und Regionalentwicklung

Tourismus und naturnahe Erholung

Bildung und Information

Forschung und Technologietransfer

Armutsbekämpfung und Entwicklungszusammenarbeit



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Aktionsfeld „Tourismus und naturnahe Erholung“ Beispielhafte Maßnahmen

EU/Bund

Förderung der überregionalen
Planung von Freizeitinfrastruktur,
insbesondere Rad- und
Wanderwegen

Weiterentwicklung von
Informationssystemen zur
Vermeidung von
Nutzungskonflikten

Entwicklung von Strategien zur
Sensibilisierung von Urlaubern für
den Schutz der Natur

Entwicklung eines Monitorings der
Erholungsnutzung von
Großschutzgebieten



Natur Sport Info

Ein Angebot des Bundesamtes für Naturschutz,
BfN in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für
Umwelt, CH



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Beispiel: Aktionsfeld „Tourismus und naturnahe Erholung“ Beispielhafte Maßnahmen (F.)

Länder/Kommunen

Großräumige, auch Ländergrenzen
übergreifende Nutzungs- und
Schutzgebietskonzepte

Zonierung der Landschaft in Bereiche
unterschiedlich zulässiger
Nutzungsintensitäten

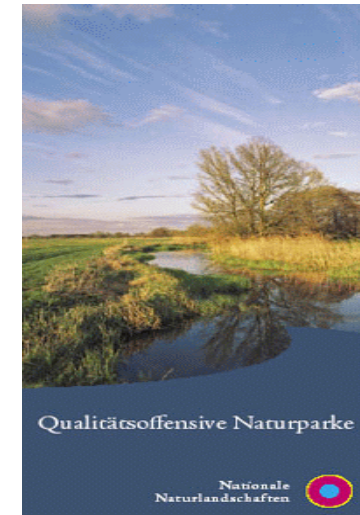
Unterstützung und Anwendung der
Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“

Weitere Akteure

Entwicklung und Vermarktung von
Naturerlebnisprodukten
(Tourismusbranche, Verbände)

Einbeziehung von Naturschutzzielen in die
Planung von touristischen und
Sportanlagen (z.B. Golfplätze)

Kooperation der Tourismusbranche mit
Schutzgebietsverwaltungen





Leuchtturmprojekte

- füllen die Strategie mit Leben
- dienen der Umsetzung der in den Aktionsfeldern dargestellten Maßnahmen
- berücksichtigen dabei in vorbildlicher Weise die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte gleichermaßen und
- sollen auf diese Weise wegweisend für andere Projekte sein



Leuchtturmprojekte (Auswahl)

Entwicklung und Umsetzung eines internationalen Standards zur nachhaltigen Wildsammlung von Heil- und Aromapflanzen

Erhaltung und Sicherung des „Grünen Bandes“ als Naturerbe und historisches Denkmal

IPEN - ein internationales Netzwerk für botanische Gärten zur Regelung des Pflanzenaustausches für eine nicht-kommerzielle Nutzung nach den Richtlinien der CBD

Naturschutz und Gesundheitsschutz

Pendjari Nationalpark: gemeinsam schützen nutzt Natur und Mensch

„Pilotprogramm zur Bewahrung der tropischen Regenwälder Brasiliens“ (PP-G7)

BIOTA-Afrika: Biodiversity Monitoring Transect Analysis in Africa

Honorierungskonzepte für Agrarlandschaften - Biodiversität und räumliche Komplexität (BIOPLEX)